

so ungünstigen Hilfsmitteln, dass ich mich der Hoffnung hingebe, Ihnen schon im nächsten Jahre über die erste ohne Elektrizität arbeitende Calciumcarbidfabrik berichten zu können.<sup>1)</sup>

Herr Dr. Pfleger: Ich habe auch in meinem Vortrage auf die Möglichkeit hingewiesen, Calciumcarbid ohne Elektrizität darzustellen. Ich bezweifle nicht die Möglichkeit, dies in kleinem Massstabe ausführen zu können; aber technisch halte ich es nicht für ausführbar.

Vorsitzender: Ich möchte, nachdem uns noch Herr Prof. Elbs die Resultate seiner vorher bereits

<sup>1)</sup> Während der Drucklegung dieses Berichtes referierte Herr Fr. Liebetanz in „Kraft und Licht“ (Hauptorgan der Eisen-, Blech- und anderer Branchen) über obige Äusserung mit etwa folgenden Betrachtungen: „Weil Herr Liebetanz bei Versuchen nach altbekanntem Heizschema weder im Hochofen noch im Regenerativgasofen Carbid erhielt, weil Generatorgas bei seiner Verbrennung mit 20% Luftüberschuss theoretisch nur 2470° liefern kann, weil ferner Kohlenstoff und Kohlenoxyd über 2600° nicht mehr zu Kohlensäure verbrennen können, und weil endlich ein Kalk-Kohle-Gemisch erst bei 2900° schmilzt, deshalb ist es bei der denkbar höchsten Temperatur, die durch direkte Verbrennung zu erzielen ist, niemals möglich, Carbid zu gewinnen.“ Mit L.'s bisherigen Leistungen, besonders in seinem Werke „Calciumcarbid und Acetylen“, steht dieser kühne Schuss ins Blaue durchaus im Einklange. — Red.

in Gang gesetzten Versuche erläutert hat, die Frühstückspause ankündigen.

Prof. Elbs-Giessen zeigt als Vorlesungsversuch die elektrolytische Reduktion von p-Nitrotoluol zu p-Hydrazotoluol. Er hat durch Versuche festgestellt, dass man bei der Reduktion von Nitrokörpern zu Azokörpern Stromdichten von 1000—2000 Amp. auf 1 qm anwenden kann, bei der Reduktion von Azokörpern zu Hydrazokörpern solche von 200 bis 600 Amp. auf 1 qm.

Im einen Apparate war die Umwandlung von 10 g p-Nitrotoluol zu p-Azotoluol binnen 25 Minuten beendet, im anderen die Umwandlung derselben Menge Nitrokörper zu p-Hydrazotoluol binnen 50 Minuten. Die Produkte schieden sich sehr rasch krystallinisch aus und zwar in vorzüglicher Ausbeute und nahezu chemisch rein.

Der kurzen Zeitdauer und des glatten Verlaufes wegen eignet sich diese elektrolytische Reduktion als Vorlesungsversuch; p-Nitrotoluol empfiehlt sich als Ausgangsmaterial für diesen Zweck besonders gut, weil p-Azotoluol und p-Hydrazotoluol infolge ihrer Schwerlöslichkeit sich rasch krystallisiert ausscheiden und das p-Hydrazotoluol an der Luft nicht so leicht sich oxydiert wie die meisten anderen Hydrazokörper. (Frühstückspause.)

(Fortsetzung folgt.)

## PATENTNACHRICHTEN

für die elektrochemische und elektrometallurgische Technik.

### Vereinigte Staaten von Nordamerika.

#### Patenterteilungen.

Am 1. März 1898:

Majert, Akkumulatorelektrode. Nr. 599718.  
Weed, Gold. Nr. 599819.  
Griesche, Edelmetalle. Nr. 599701.

Am 8. März 1898:

Placet, Aluminium. Nr. 600268.  
Störmer, Amalgamwaschapparat. Nr. 600211.  
Schäfer, galvanischer Apparat. Nr. 600380.  
Gold, elektrischer Erhitzer. Nr. 600417.  
Holland, elektrischer Erhitzer. Nr. 600285.  
Stubblefield, Element. Nr. 600457.  
Ashcroft, Erze. Nr. 600351.

Am 15. März 1898:

Julien, lösliche Akkumulatorelektrode. Nr. 600693.  
Habermann, Element. Nr. 600719.  
Fuller, Element. Nr. 600850.

Am 22. März 1898:

von Siemens, Gold aus Erzen. Nr. 601068.  
Wiborgh, Phosphate. Nr. 601089.  
Newhouse, Bettles & Weir. Nr. 601201.

Am 29. März 1898:

Evans, Legierung. Nr. 601338.  
Wilson, Muma, Unger, Schneckloth, Brosius und Kuchel, Verfahren und Apparat zur Herstellung von Calciumcarbid. Nr. 601366; elektrischer Ofen. Nr. 601367.  
Mc Elroy, Erhitzer. Nr. 601585.  
Kaufmann, Akkumulator. Nr. 601471.

### Deutschland.

#### Patentanmeldungen.

(Text und Abbildungen dieser Anmeldungen können im Patentamte eingesehen werden. Bis zum Schlusse des zweiten Monats nach dem Datum der Auslage ist Einspruch gegen die Erteilung des Patentes zulässig.)

Ausgelegt am 14. April 1898:

Angrick, Thermoelement. A. 5430 vom 2. 10. 97. — Kl. 21.  
Siedentopf, Herstellung von Elektrodenplatten. S. 11015 vom 17. 1. 98. — Kl. 21.

Am 18. April 1898:

Elektrochemische Industrie-Gesellschaft m. b. H., elektrolytische Darstellung unlöslicher oder schwer löslicher Salze. St. 4997 vom 12. 5. 97. — Kl. 12.

Dill, elektrolytische Gewinnung von Phosphormetallen. D. 8562 vom 28. 11. 97. — Kl. 40.

Am 21. April 1898:

Plater-Syberg, elektrolytische Abscheidung von Essigsäure. P. 9438 vom 28. 12. 97. — Kl. 12.

Am 28. April 1898:

Compagnie de Métallurgie Générale, Société Anonyme, Behandlung von Lösungen, welche Sulfosalze enthalten. C. 7027 vom 6. 9. 97. — Kl. 40.

Liebmann, Darstellung von Beryllium. L. 11977 vom 8. 2. 98. — Kl. 40.

#### Patenterteilungen.

Erteilt am 4. April 1898:

Pictet, Apparat zur Herstellung von Calciumcarbid. Nr. 97711 vom 5. 5. 96. — Kl. 12.

Hubbell u. Boland, Elektrodenträger. Nr. 97712 vom 3. 3. 97. — Kl. 21.

Industriewerke Kaiserslautern, G. m. b. H., Element. Nr. 97713 vom 14. 8. 97. — Kl. 21.

Peter Langen Sohn, Trennung von Metallgemengen. Nr. 97737 vom 15. 5. 95.

Am 18. April 1898:

The United Alkali Company, Limited, Darstellung von Cyaniden und Sulfoeyaniden. Nr. 97896 vom 17. 12. 95. — Kl. 12.

Ganclin, Verarbeitung von Schwefelblei und Schwefelsilber. Nr. 97943 vom 9. 11. 97. — Kl. 40.

Langbein & Co., Vorrichtung zur Massengalvanisierung sperriger Gegenstände. Nr. 97944 vom 13. 11. 97. — Kl. 48.

von Tunzelmann, Elektroden für Schweißen und Löten. Nr. 97883 vom 10. 7. 97. — Kl. 49.

Am 25. April 1898:

Coehn, elektrolytische Herstellung leitender Niederschläge von Kohlenstoff. Nr. 98008 vom 13. 3. 96. — Kl. 12.

Exner, Element. Nr. 98010 vom 11. 7. 97. — Kl. 21.

Gold, elektrische Heizvorrichtung. Nr. 97967 vom 6. 12. 96. — Kl. 36.

Chem.-elektrische Fabrik „Prometheus“ G. m. b. H., elektrische Heizvorrichtung. Nr. 98051 vom 12. 1. 97.

#### England.

##### Veröffentlichte Patentschriften.

(Gegen diese Patentschriften ist bis zum Schlusse des zweiten Monats nach dem Tage der Veröffentlichung Einspruch zulässig.)

Am 2. April 1898:

Johnson, elektrisches Löten. Nr. 6774 von 1897.

Cassel und Hinman, Gold aus Erzen. Nr. 7555 von 1897.

de Lavison, Element. Nr. 9803 von 1897.

Dobell, Schmelzgefäße zur Metallraffination. Nr. 10715 von 1897.

Philippart, Akkumulator. Nr. 1194 von 1898.

Am 9. April 1898:

Adams, Element. Nr. 3831 von 1897.

Everard, Akkumulatorelektrode. Nr. 7314 von 1897.

Riordon, Akkumulator. Nr. 8231 von 1897.

McLean & Burnett, Akkumulator. Nr. 9456 von 1897.

Dunn, Akkumulatorelektroden. Nr. 9631 von 1897.

König, Element. Nr. 2024 von 1898.

Am 16. April 1898:

Otto, Ozon. Nr. 11010 von 1897.

Lyte, Elektrolyse von Chlorzink. Nr. 11190 von 1897.

Weil, Quintaine und Lepsch, Vernickeln von Aluminium. Nr. 12691 von 1897.

Hartenstein, Calciumcarbid. Nr. 28226 von 1897.

Langbein, Apparat für galvanostegische Zwecke. Nr. 885 von 1898.

Am 23. April 1898:

Rowbotham, Element. Nr. 2378 von 1897.

Angel, Verarbeitung sulfidischer Zinkerze. Nr. 9409 von 1897.

Greenfield, Metallfällung. Nr. 21976 von 1897.

Weil und Levy, Versilbern von Aluminium. Nr. 22961 von 1897.

Memmo, Carbide. Nr. 24077 von 1897.

Dercum, Chromate aus Elementflüssigkeiten. Nr. 3801 v. 1898.

Am 30. April 1898:

Rowbotham, Elemente. Nr. 9276 von 1897.

Gesner, Eisen-Wasserstoff-Legierung. Nr. 9403 von 1897.

Lindner, Akkumulatoren. Nr. 11861 von 1897.

Davis, Natriumchlorat. Nr. 12534 von 1897.

de Bechi, Verarbeitung von innig verwachsenen Kupfer-Zink-Bleierzen. Nr. 285 von 1898.

## VEREINSNACHRICHTEN.

### Deutsche Elektrochemische Gesellschaft.

#### Anmeldungen für die Mitgliedschaft.

Gemäss § 3 der Satzungen werden hiermit die Namen der Herren, Firmen u. s. w., welche sich beim Vorstände für die Aufnahme gemeldet haben, veröffentlicht. Einspruch gegen die Aufnahme eines gemeldeten Mitgliedes ist innerhalb zweier Wochen (also bis zum 20. Mai einschliesslich) zu erheben.

Nr. 581. Steinbart, Dr. C. J., Techn. Chemiker, London S. W., Palace-Mansion, Buckinhamgate.

„ 582. de Hemptinne, Dr. Alexander, Gent, Rue de la vallée 56.

„ 583. Sahlin, C., Hütteningenieur, Falun, Schweden.

#### Aufgenommene Mitglieder.

Nr. 639. Traumüller, Dr. Friedr., Professor am Nicolai-Gymnasium, Leipzig, Auenstrasse 8.

#### Adressenänderungen.

Nr. 568. Schultz. An seine Stelle tritt das Chemisch-technische Laboratorium der kgl. techn. Hochschule, München.

„ 252. Merck, jetzt: Darmstadt, Mühlstrasse 33.

„ 552. Pick, jetzt: Karlsruhe, Rudolfstrasse 14. 3.

#### Gestorben.

Nr. 486. Hurter.

#### Berichtigung.

In Heft 7, S. 200, Spalte 2, Zeile 2 v. u. ist Nr. 334 Weber zu streichen.

### Dritter internationaler Kongress für angewandte Chemie. Wien 1898.

Das Organisationskomitee des Kongresses (vergl. diese Zeitschrift Heft 18, S. 444) hat unsere Gesellschaft zur Teilnahme eingeladen. Es wird eine besondere Sektion für Elektrochemie gebildet, in welcher vorläufig nachstehende Fragen zur Besprechung gelangen sollen:

1. Über einheitliche Bezeichnung bei elektrochemischen Arbeiten.
2. Neues auf dem Gebiete der theoretischen Elektrochemie.
3. Zur Frage der Errichtung elektrochemischer Lehrkanzeln und Laboratorien.
4. Praktische Erfahrungen auf elektrochemischem Gebiete.
5. Neues aus der elektrotechnischen Praxis.

Das vorläufige Programm kann von der Geschäftsstelle des Kongresses, Wien IV, 2, Schönburgstrasse 6, bezogen werden.